



Statistik

kurz gefasst

VERKEHR

THEMA 7 – 6/2003

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze ..... 1

Straßen-, Eisenbahn- und Ölfernleitungsinfrastruktur..... 2

Straßenfahrzeuge ..... 4

Güter- und Personenbeförderung per Bahn ..... 5

Straßenverkehrsunfälle ..... 6



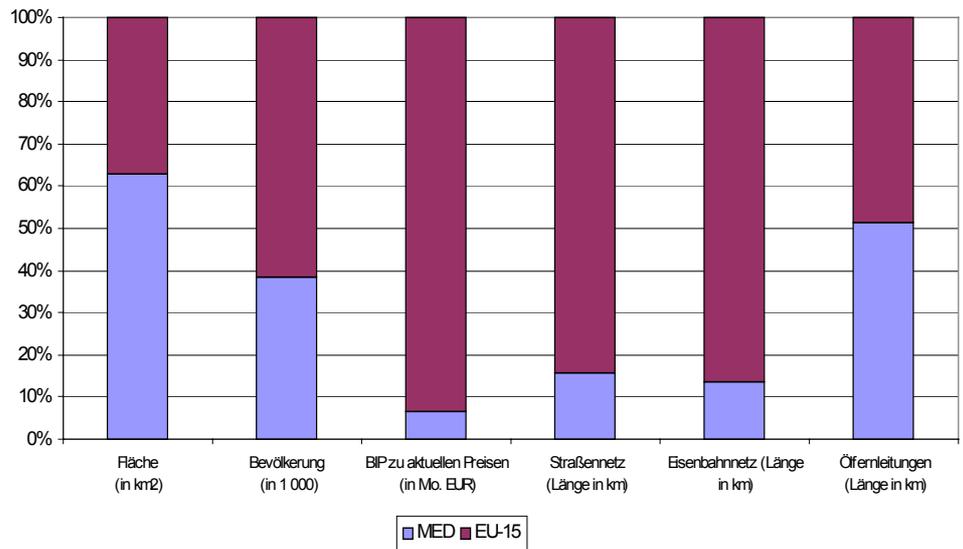
Manuskript abgeschlossen: 30.06.2003  
 ISSN 1562-1332  
 Katalognummer: KS-NZ-03-006-DE-N  
 © Europäische Gemeinschaften, 2003

# Landverkehr und Straßenverkehrsunfälle in den MED-Ländern, 1997-2000

*Verkehrsinfrastruktur in der Region Europa-Mittelmeer hauptsächlich in der EU konzentriert – Ausnahme: Ölfernleitungen*

Hans Strelow

Abbildung 1: Vergleich der Landverkehrsinfrastruktur - MED und EU-15, 2000



## Das Wichtigste in Kürze

Das Straßennetz in der MED-Region hat eine Dichte von rund 138 km pro 1 000 Quadratkilometer (zum Vergleich: EU 1 253 km pro 1 000 km<sup>2</sup>). Im Zeitraum von 1997 bis 2000 verzeichnete die Verkehrsinfrastruktur in den MED-Ländern ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 2,5 %, d. h. pro Jahr wurden ca. 18 000 km neue Straßen gebaut. Im selben Zeitraum wurden in der EU rund 161 000 km neue Straßen gebaut.

In der EU sind pro 1 000 Einwohner durchschnittlich 496 Personenkraftwagen zugelassen. Einen vergleichbaren Motorisierungsgrad erreichen Malta und Zypern, während in den meisten übrigen MED-Ländern der Motorisierungsgrad um das 7- bis 15fache unter dem EU-Durchschnitt liegt.

Seit 1997 wurde das Eisenbahnstreckennetz in der MED-Region um durchschnittlich 1,2 % pro Jahr verkürzt. Auch in der EU wird das Streckennetz zurückgebaut, allerdings nur um 0,2 % jährlich. Lediglich Israel vermeldet einen positiven Trend bei der Beförderung von Personen und Gütern per Bahn. Die übrigen MED-Länder, in denen Eisenbahnen betrieben werden, verzeichneten einen Rückgang des Personenverkehrs oder der Güterbeförderung oder sogar beider Bereiche. Ein grenzüberschreitender Eisenbahnverkehr findet in der MED-Region nur sehr eingeschränkt statt.

Im Jahr 2000 wurden bei Straßenverkehrsunfällen in der MED-Region mehr als 27 000 Menschen getötet, während es in der EU 41 000 Verkehrstote gab. Für die MED-Länder beträgt der Durchschnitt 11,6 getötete Personen pro 100 000 Einwohner, in der EU liegt der Durchschnitt bei 10,9.

## Straßen-, Eisenbahn- und Ölfernleitungsinfrastruktur

Im Jahr 2000 hatte das Straßennetz in der MED-Region eine Länge von über 739 000 km. Davon entfallen mit rund 418 000 km über 56 % des gesamten Streckennetzes auf die Türkei. An zweiter Stelle folgt Algerien mit 104 000 km oder rund 14 %. In den übrigen Ländern reicht die Spanne von 57 700 km in Marokko bis 2 300 km in Malta, dem bei weitem kleinsten unter den MED-Ländern. Das Straßennetz in den Palästinensischen Autonomiegebieten ist mit 2 495 km nur geringfügig länger als in Malta, doch ist hier das abzudeckende Gebiet 19mal größer und die Bevölkerung beträgt fast das Zehnfache.

Zwischen 1997 und 2000 betrug die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate bei der Straßeninfrastruktur in den MED-Ländern 2,5 %. In der Türkei wurden pro Jahr rund 12 000 km neue Straßen gebaut. In Ägypten belief sich dieser Wert auf jährlich 2 500 km, während er in Tunesien und Syrien knapp über 1 000 km lag. Die geringste jährliche Neubauquote erreichte Marokko mit nur 59 km neuen Straßen und einer Zuwachsrate von 0,1 % pro Jahr

Eisenbahnen gibt es nur in acht der zwölf Länder des südöstlichen Mittelmeerraums: Algerien, Marokko, Tunesien, Ägypten, Jordanien, Syrien, Israel und Türkei. Auch hier wieder verfügt die Türkei mit einem Eisenbahnnetz von 8 700 km Länge über die beste

Infrastruktur, wenngleich die Strecken zumeist nur eingleisig ausgebaut

Insgesamt gesehen ist bei der Entwicklung der Eisenbahninfrastruktur sowohl in den MED-Ländern als auch in der EU eine rückläufige Tendenz zu beobachten. Die deutlichste Rückentwicklung war im Zeitraum 1997-2000 in Tunesien mit -5,0 % zu verzeichnen, gefolgt von Ägypten mit -3,5 %. In einigen Ländern wird das Streckennetz auch ausgebaut, allerdings nur sehr langsam, so z. B. in Syrien (0,35 %) und in der Türkei (0,25 %). Lediglich das israelische Streckennetz wuchs mit 3,18 % pro Jahr deutlich.

In mehreren MED-Ländern verlaufen Öl- und Gasfernleitungen, deren Gesamtlänge 33 000 km beträgt. Mit 13 000 km verfügt Algerien über das am besten ausgebaute Fernleitungsnetz der MED-Region. Damit ist in Algerien die Fernleitungsinfrastruktur um über das Dreifache länger als das Schienennetz. Auch in Tunesien sind die Fernleitungen länger als das Eisenbahnnetz. Rund zwei Drittel der Fernleitungen in den MED-Ländern dienen dem Transport von Erdöl, etwa ein Drittel wird für Erdgas genutzt.

**Tabelle 1: Entwicklung der Straßen- und Eisenbahninfrastruktur**

Land	Straßennetz (Länge in km zum Jahresende)				Eisenbahnnetz (Länge in km zum Jahresende)			
	1997	2000		durchschn. jährl. Zuwachs (in %)	1997	2000		durchschn. jährl. Zuwachs (in %)
			davon Autobahnen				davon zwei- oder mehrgleisig	
Algerien	100 993	104 190	645	1,0	4 219	3 973	9,9	-2,0
Marokko	57 520	57 698 <sup>(1)</sup>	472 <sup>(1)</sup>	0,1	1 907	1 907	19,4	-
Tunesien	18 997	18 997	142	-	2 258	1 935	9,0	-5,0
Ägypten <sup>(2)</sup>	42 200	49 810	:	5,7	4 961	4 455	32,1	-3,5
Jordanien	7 022	7 245	2 911	1,1	524	524	-	-
Libanon	6 359	6 598	:	1,2	.	.	.	.
Syrien	41 451	44 575	927	2,5	2 767	2 796	:	0,4
Israel	15 583	16 281	56	1,5	609	669	38,9	3,2
Palästin. Autonomiegeb.	2 055	2 495 <sup>(3)</sup>	:	:	.	.	.	.
Zypern	10 654	11 141	240	1,5	.	.	.	.
Malta	1 972	2 262	-	4,7	.	.	.	.
Türkei	381 817	418 380	1 773	3,1	8 607	8 671	4,8	0,3
<b>MED</b>	<b>686 623</b>	<b>739 672</b>	<b>:</b>	<b>2,5</b>	<b>25 852</b>	<b>24 930</b>	<b>:</b>	<b>-1,2</b>
<b>EU-15</b>	<b>3 469 134 <sup>(4)</sup></b>	<b>3 952 937 <sup>(5)</sup></b>	<b>50 914 <sup>(5)</sup></b>	<b>4,5</b>	<b>157 291</b>	<b>156 353</b>	<b>:</b>	<b>-0,2</b>

(1) Daten für 2001; (2) Halbjahreszahlen; (3) Daten für 1998; (4) Schätzungen für 1996; (5) Schätzungen für 1999

Tabelle 2: Öl- und Gasfernleitungsinfrastruktur, 2000

Land	Länge in km	
	Ölfernleitungen	Gasfernleitungen
Algerien	7 172	5 796
Marokko	540	-
Tunesien	1 487	1 890
Ägypten	8 934	1 931
Syrien	1 819 <sup>(1)</sup>	:
Jordanien	209 <sup>(1)</sup>	:
Israel	254	-
Türkei	2 298	1 259
MED	22 713	10 876
EU-15 <sup>(2)</sup>	21 600	177 925

(1) Quelle: The World Factbook, 2001;

Fernleitungen in Jordanien vielleicht nicht mehr in Betrieb

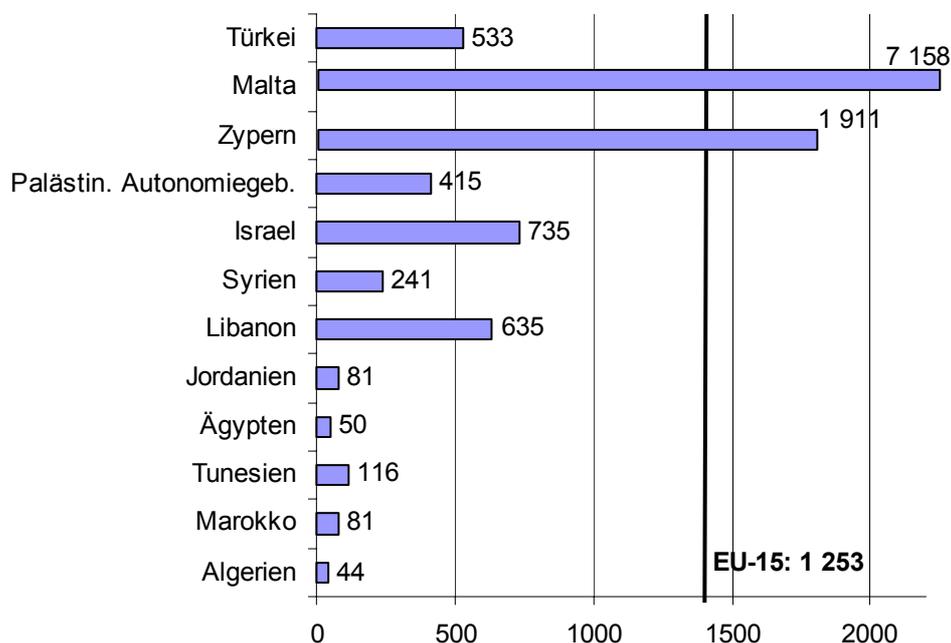
(2) Daten für 1999; Schätzung für Gasfernleitung (nur Durchleitungen)

Tabelle 3 : Dichte der Landverkehrsinfrastruktur (km/1000 km<sup>2</sup>), 2000

Land	Straße	Eisenbahn	Ölfernleitungen
Algerien	43,8	1,7	3,0
Marokko	81,2 <sup>(1)</sup>	2,7	0,8
Tunesien	116,1	11,8	9,1
Ägypten	49,7	4,4	8,9
Jordanien	81,1	5,9	2,3
Libanon	634,5	-	-
Syrien	240,7	15,1	9,8
Israel	735,2	30,2	11,5
Palästin. Autonomiegeb.	414,5 <sup>(2)</sup>	-	-
Zypern	1 911,0	-	-
Malta	7 158,2	-	-
Türkei	532,6	11,0	3,0
MED	138,3	4,7	4,2
EU-15 <sup>(3)</sup>	1 253,3	49,6	6,8

(1) Daten für 2001; (2) Daten für 1998; (3) Daten für 1999

Abbildung 2: Straßendichte (in km/1000km<sup>2</sup>), 2000



Die Dichte des Straßennetzes in der MED-Region beträgt rund 138 km pro 1 000 km<sup>2</sup>. Im Vergleich mit der EU mit durchschnittlich 1 253 km/1 000 km<sup>2</sup> ist dies nur eine geringe Dichte. Algerien verfügt zwar über das zweitlängste Straßennetz aller MED-Länder, doch ist dessen Dichte mit nur 44 km/1 000 km<sup>2</sup> die geringste der Region. Maltas Straßennetz wiederum ist nicht einmal 2 000 Kilometer lang, aber mit 7 158 km/1 000 km<sup>2</sup> das dichteste. Diese Zahlen sind allerdings mit Vorsicht zu werten, da die

Definitionen in den einzelnen Ländern nicht einheitlich sind. Bei nur 669 Streckenkilometern kommt das israelische Eisenbahnnetz auf eine Dichte von 30,2 km/1 000 km<sup>2</sup>. Diese Zahl liegt zwar immer noch deutlich unter dem EU-Durchschnitt von 49,6 km/1 000 km<sup>2</sup>, steht jedoch mit Abstand für das dichteste Eisenbahnstreckennetz der MED-Länder. Die Türkei und Tunesien erreichen eine Dichte von jeweils rund 11 km/1 000 km<sup>2</sup>, Algerien hingegen nur 1,7 km/1 000 km<sup>2</sup>.

## Straßenfahrzeuge

Ende 2000 waren in den MED-Ländern rund 13,6 Mio. Personenkraftwagen (einschließlich Taxis) zugelassen, 1997 waren es noch 11,8 Mio. Dies entspricht in den drei Jahren des Beobachtungszeitraums einer durchschnittlichen Zuwachsrate von jährlich 4,9 %. Der höchste Anstieg war mit 13,8 % in Jordanien zu verzeichnen, in Tunesien und der Türkei betrug der Zuwachs jeweils 7,4 %. In Zypern, Israel, Ägypten und Marokko lag der durchschnittliche jährliche Zuwachs zwischen 4 % und 5 %. In den übrigen MED-Ländern stieg die Zahl der Pkw zwar ebenfalls, jedoch langsamer. Die

einzigste Ausnahme bilden die Palästinensischen Autonomiegebiete, in denen zwischen 1997 und 2000 ein deutlicher Rückgang um 4,7 % eintrat.

Mit 567 000 Omnibussen ist der Bestand in der MED-Region gleich oder geringfügig höher als in der EU, wo nur 528 000 Fahrzeuge dieser Kategorie zugelassen sind. Bei den Straßengüterfahrzeugen bleibt die MED-Region mit insgesamt 4,7 Mio. Fahrzeugen deutlich hinter der EU mit 23,7 Mio. Fahrzeugen zurück.

**Tabelle 4: Die wichtigsten Straßenfahrzeugtypen**

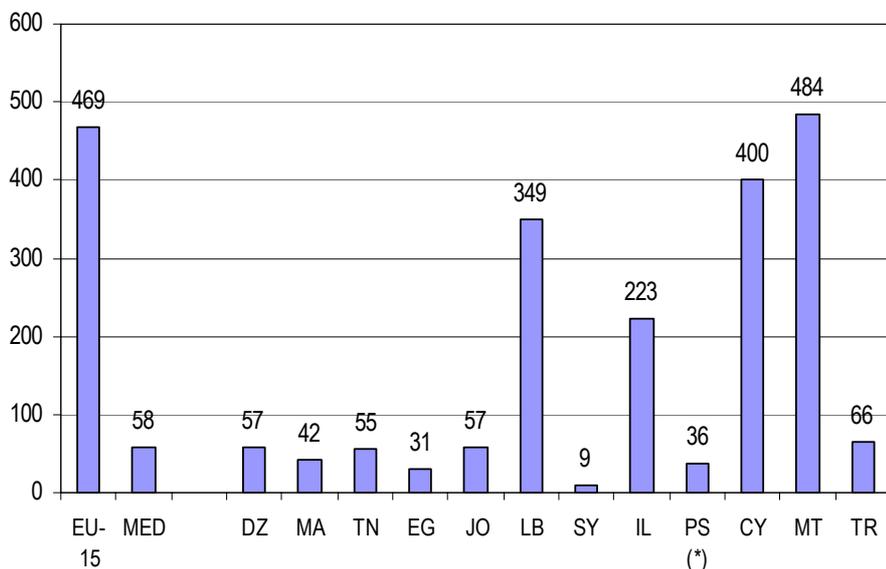
Land	Zahl der zugelassenen Fahrzeuge (in 1000)						Zahl der Neuzulassungen, 2000		
	Personenkraftwagen		Omnibusse		Güterkraftfahrzeuge		Personenkraftwagen	Omnibusse	Güterkraftfahrzeuge
	1997	2000	1997	2000	1997	2000			
Algerien	1 615	1 722	30	42	1 012	1 060	229 521	9 097	127 314
Marokko	1 059	1 211	13	15	319	362	50 080	631	13 811
Tunesien	417	517	9	11	218	275	19 459	557	11 879
Ägypten	1 699	1 931	44	53	546 <sup>(2)</sup>	632 <sup>(2)</sup>	58 608	5 642	24 373
Jordanien	196	288	10	12	106	143	47 888	324	6 209
Libanon	1 299	1 399	7	12	85	88	28 686	1 266	775
Syrien	138	139	37	43	269	346	:	:	:
Israel	1 252	1 422	15	18	306	349	146 908	2 511	38 742
Palästin. Autonc <sup>(1)</sup>	124	107	1	1	36 <sup>(2)</sup>	24	:	:	:
Zypern	235	268	3	3	107	117	19 056	202	7 307
Malta	184	189	1	1	46	43	13 056	31	1 891
Türkei	3 570	4 422	299	354	1 800	1 229	354 006	22 777	127 806
MED	11 788	13 615	470	567	4 851	4 668	:	:	:
EU-15	165 300	177 380	505	528	18 915	23 670	14 319	30,8	2 216

(1) Daten für 1999; (2) einschließlich Ackerschlepper

Anm.: Begrenzte Vergleichbarkeit der Daten (insbesondere bei Güterkraftfahrzeugen) aufgrund unterschiedlicher Definitionen

Den niedrigsten Motorisierungsgrad der MED-Region weist Syrien mit nur 9 Pkw pro 1 000 Einwohner auf. Die meisten Personenkraftwagen pro 1 000 Einwohner gibt es in Malta (484) und Zypern (400); diese Länder erreichen beinahe den Durchschnittswert der EU-Länder von 469 Pkw pro 1 000 Einwohner. Auch der Libanon weist einen recht hohen Motorisierungsgrad auf (349), in den meisten MED-Ländern liegt der Motorisierungsgrad jedoch um das 7- bis 15fache unter dem EU-Durchschnitt

**Abbildung 3: Motorisierungsgrad (Personenkraftwagen pro 1 000 Einwohner)**



(\*) Daten für 1999

## Güter- und Personenbeförderung per Bahn

In der Mehrzahl der MED-Länder, in denen Eisenbahnen betrieben werden, war sowohl beim Güter- als auch beim Personenverkehr ein Rückgang zu verzeichnen. Im Bereich des Güterverkehrs weist Marokko das größte Transportvolumen auf (über 27 Mio. t in 2000), gemessen in Tonnenkilometern liegt die Türkei jedoch deutlich vorne (9,6 Mrd. tkm). Mit über 1 Mrd. Personen beförderte die ägyptische Eisenbahn rund 10mal mehr Fahrgäste als die Bahn in der Türkei und rund 20mal mehr als die israelische Eisenbahn im selben Jahr.

Mit dem Rückbau des Eisenbahnstreckennetzes in den Ländern der MED-Region im Zeitraum von 1997 bis 2000 ging in einigen Ländern auch ein Rückgang des Güter- und Personenverkehrs per Bahn einher. Den deutlichsten Rückgang hatte Jordanien zu verzeichnen: von 2,6 Mio. Tonnen und 49 000 Personen im Jahr 1997 gingen die Zahlen auf nur 1,6 Mio. Tonnen und 27 000 Personen im Jahr 2000 zurück. Andererseits kann Israel eine Zuwachsrate von 6 % vorweisen; im Jahr 2000 wurden 10 Mio. t Güter per Bahn transportiert, der

Zuwachs fiel bei der Zahl der Bahnreisenden mit 31,6 % sogar noch deutlicher aus. Dem negativen Trend bei der Güterbeförderung per Bahn in Marokko und Tunesien steht eine positive Entwicklung des Personenverkehrs entgegen. In der Türkei nahm der Gütertransport in Tonnen um 2,2 % zu, während die Zahl der Bahnreisenden um 7,3 % zurückging. In Israel reisten zwar geringfügig weniger Fahrgäste per Bahn als in Marokko, doch war die Netzauslastung in Israel – wenngleich bei deutlich weniger Fahrgästen – um das Dreifache höher; sie lag damit auch deutlich über dem Wert für Algerien.

In mehreren Regionen des südöstlichen Mittelmeerraums sind Landesgrenzen aufgrund von Konflikten und Auseinandersetzungen über Gebietsansprüche geschlossen. Dies ist die Ursache für den geringen Entwicklungsstand des grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehrs, der nur zwischen der Türkei, Syrien und – in geringem Umfang – Jordanien stattfindet.

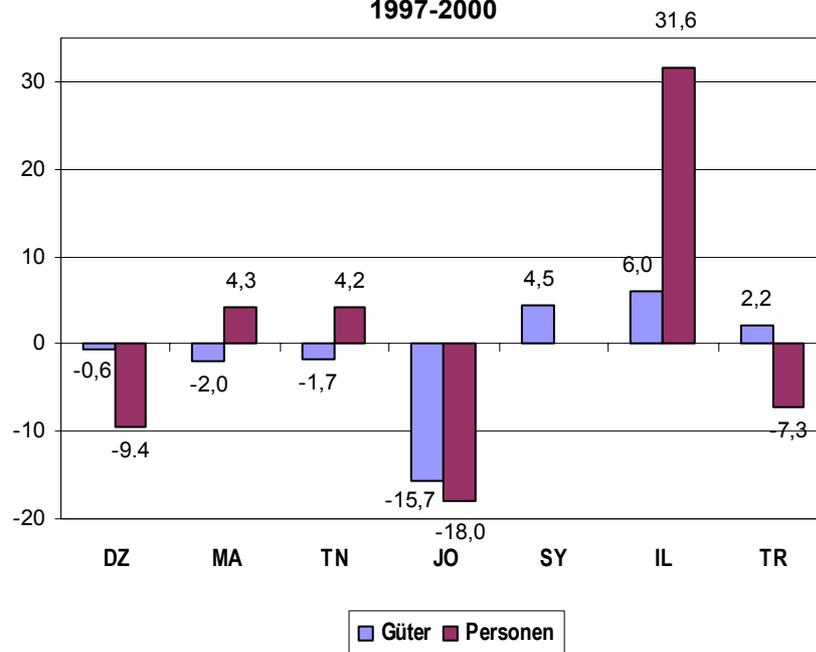
**Tabelle 5: Per Bahn beförderte Güter in den MED-Ländern**

Land	Gewicht (in 1000 t)				Durchschnittl. jährl. Zuwachs (in %)	Tonnenkilometer (in Mio.)	
	1997		2000			1997	2000
	Insgesamt	davon grenzübersch reitend	Insgesamt	davon grenzübersch reitend			
Algerien	7 927	-	7 793	-	0,6	2 023	1 980
Marokko	28 818	-	27 129	-	-2,0	4 835	4 650
Tunesien	12 998	-	12 367	-	-1,7	2 349	2 282
Ägypten	:	-	12 000	-	:	:	3 984
Jordanien	2 361	5	1 579	5	-15,7	:	:
Syrien	4 939	:	5 631	:	4,5	1 472	1 568
Israel	8 641	-	10 293	-	6,0	990	1 173
Türkei	17 119	:	18 260	:	2,2	9 489	9 649

**Tabelle 6: Per Bahn beförderte Personen in den MED-Ländern**

Land	Zahl der Fahrgäste (in 1000)				Durchschnittl. jährl. Zuwachs (in %)	Personenkilometer (in Mio.)		Netzauslastung im Personenverkehr (Personen/km)	
	1997		2000			1997	2000	1997	2000
	Insgesamt	davon grenzübersch reitend	Insgesamt	davon grenzübersch reitend					
Algerien	38 103	-	28 324	-	-9,4	1 360	1 141	7 436	5 565
Marokko	11 519	17	13 066	14	4,3	1 856	1 956	3 730	4 203
Tunesien	31 303	-	35 361	-	4,2	1 094	1 255	13 211	16 635
Ägypten	1 046 589	-	:	-	:	:	:	112 259	:
Jordanien	49	2	27	4	18,0	2	2	94	52
Syrien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Israel	5 569	-	12 698	-	31,6	346	781	6 491	13 728
Türkei	107 053	231	85 343	84	7,3	5 840	5 832	10 188	7 814

**Abbildung 4: Durchschnittlicher jährlicher Zuwachs (in %) der Beförderung von Gütern und Personen per Bahn, 1997-2000**



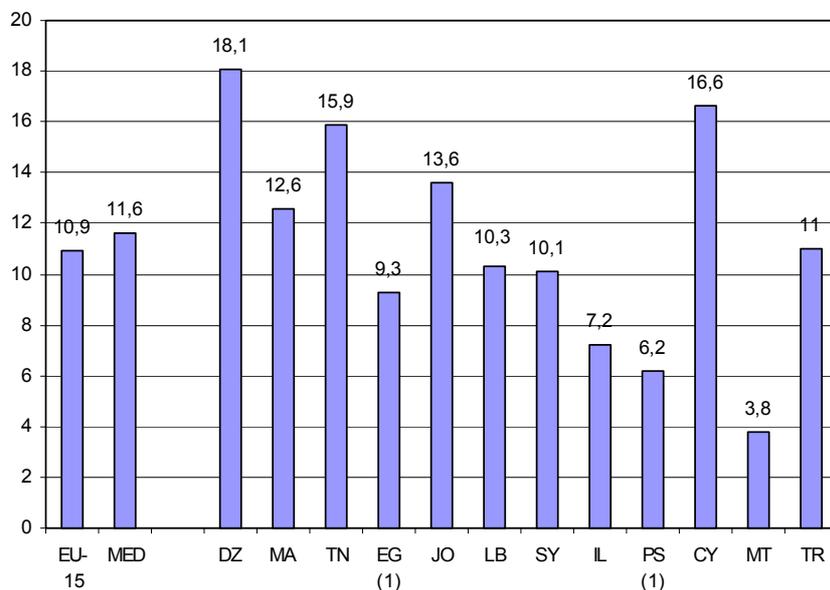
### Straßenverkehrsunfälle

Im Jahr 2000 starben in den MED-Ländern über 27 000 Menschen im Straßenverkehr, mehr als 381 000 Personen wurden verletzt. Seit 1997 sinkt die Zahl der Verkehrstoten im Libanon (-5,02 % im Jahresdurchschnitt), Israel (-4,5 %), Zypern (-1,2 %) und Syrien (-1,0 %). In der Mehrzahl der MED-Länder jedoch stellt die Verkehrssicherheit ein ernstes Problem dar, denn die Zahlen der im Straßenverkehr Getöteten und Verletzten steigen an. Den schlimmsten Anstieg der tödlichen Verkehrsunfälle verzeichnete Jordanien (5,9 %), dicht dahinter folgen Marokko (5,6 %), Tunesien (4,8 %) und Algerien (4,6 %); gleichzeitig stieg die Zahl der Verletzten häufig sogar noch stärker an. Malta meldet einen Rückgang der Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle, wengleich hier die Einschätzung aufgrund der geringen Zahlen schwieriger ist. Allerdings stieg in Malta die Zahl der Verletzten um fast 16 % jährlich von 754 Verletzten 1997

auf 1169 verletzte Personen 2000 – der dramatischste Anstieg in der gesamten MED-Region.

Im Durchschnitt nahm in der MED-Region die Zahl der Verkehrstoten pro 100 000 Einwohner von 11,3 im Jahr 1997 auf 11,6 im Jahr 2000. Algerien (18,1), Zypern (16,6) und Tunesien (15,9) liegen deutlich über diesem Mittelwert, während Malta (3,8), die Palästinensischen Autonomiegebiete (6,2) und Ägypten (9,3) darunter blieben. Der EU-Durchschnitt liegt bei 10,9 Verkehrstote pro 100 000 Einwohner, der MED-Durchschnitt bei 11,6. Berücksichtigt man die Verkehrsdichte – in diesem Beispiel die Zahl der Personenkraftwagen – dann beträgt der EU-Durchschnitt 0,23 Verkehrstote pro 1 000 Pkw, der MED-Durchschnitt 2 getötete Personen.

**Abbildung 5: Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen pro 100 000 Einwohner, 2000**



**Tabelle 7: Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen**

Land	Getötete			Getötete pro 100 000 Einw.	
	1997	2000	Durchschnittl. jährl. Zuwachs (in %)	1997	2000
Algerien	4 765	5 450	4,6	16,4	18,1
Marokko	3 081	3 627	3,6	11,3	12,6
Tunesien	1 301	1 499	4,8	14,1	15,9
Ägypten	5 457	5 743 <sup>(1)</sup>	1,7	9,0	9,3 <sup>(1)</sup>
Jordanien	577	686	5,9	12,5	13,6
Libanon	482	413	5	12,0	10,3
Syrien	1 696	1 646	-1,0	11,6	10,1
Israel	530	461	-4,5	9,0	7,2
Palästin. Autonomiegeb.	180	186 <sup>(1)</sup>	1,1	6,3	6,2 <sup>(1)</sup>
Zypern	115	111	-1,2	17,6	16,6
Malta	18	15	-5,9	4,8	3,8
Türkei	6 919	7 439	2,4	11,1	11,0
MED	25 121	27 276	2,8	11,3	11,6
EU-15	43 312	41 082	-1,8	11,6	10,9

(1) Daten für 1999

Quelle für EU-Daten: Datenbank CARE, GD TREN

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die vorliegenden Daten dieser „Statistik kurz gefasst“-Veröffentlichung wurden von den zuständigen nationalen Stellen der zwölf MED-Partnerländer (DZ-Algerien, MA-Marokko, TN-Tunesien, EG-Ägypten, JO-Jordanien, LB-Libanon, SY-Syrien, IL-Israel, PS-Palästinensische Autonomiegebiete, CY-Zypern, MT-Malta, TR-Türkei) im Rahmen des MEDSTAT/MED-TRANS-Projekts zur statistischen Zusammenarbeit erhoben. Die EU-Indikatoren wurden auf der Grundlage der regelmäßigen Eurostat-Datenerhebung in den EU-Mitgliedstaaten berechnet oder dem „Statistical Pocketbook“ von GD TREN und Eurostat entnommen.

Die Definitionen, auf die Bezug genommen wird, entsprechen – soweit möglich – den Definitionen im „Glossar für die Verkehrsstatistik“ und im Gemeinsamen Fragebogen von Eurostat, EKVM und UNECE. Aufgrund unterschiedlicher Definitionen ist bei Vergleichen, insbesondere der Länge der Straßennetze, Vorsicht geboten.

Die Netzauslastung im Personenverkehr wird durch Division des gesamten Fahrgastvolumens (innerstaatlicher und grenzüberschreitender Verkehr) durch die Länge des Eisenbahnnetzes ermittelt.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Zahlen der bei Straßenverkehrsunfällen getöteten und verletzten Personen für Algerien, Ägypten, Libanon, Syrien und die Türkei angepasst, da in diesen Ländern die Definition für Getötete im Straßenverkehr von dem Standard „binnen 30 Tagen“ abweicht. In Algerien, dem Libanon, Syrien und der Türkei werden nur die am Unfallort Verstorbenen erfasst; die Zahlen für diese Länder wurden mit dem Faktor 1,35 multipliziert. In Malta werden am Unfallort oder vor der Entlassung aus dem Krankenhaus eingetretene Todesfälle erfasst. Da diese Definition jener mit der 30-Tage-Frist sehr nahe kommt, wurden die Daten direkt übernommen.

### Verwendete Zeichen

- : nicht verfügbar
- null
- . nicht zutreffend

Aufbereitung von Daten, Zahlen und Text: Aline Pennisi

Layout: Isabelle Stoll

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 7

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop</b> Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:lib@dstk.dk">lib@dstk.dk</a> URL: <a href="http://www.dst.dk/bibliotek">http://www.dst.dk/bibliotek</a>	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@destatis.de">datashop@destatis.de</a> URL: <a href="http://www.eu-datashop.de/">http://www.eu-datashop.de/</a>	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a> URL: <a href="http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html">http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html</a>	<b>INSEE Info Service Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a>	<b>ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a>
ITALIA – Milano	NETHERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a>	<b>Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	<b>Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: <a href="http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/">http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/</a>	<b>Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	<b>Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki</b> Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/">http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/</a>	<b>STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: <a href="http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp">http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp</a>	<b>Eurostat Data Shop Office for National Statistics</b> Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	<b>HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a> URL: <a href="http://www.haver.com/">http://www.haver.com/</a>	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### Auskünfte zur Methodik:

Hans Strelow, Eurostat/C2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34580, Fax (352) 4301 32289,

E-mail: [hans.strelow@cec.eu.int](mailto:hans.strelow@cec.eu.int)

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 URL: <http://publications.eu.int>  
 E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

*Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.*

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.